



BASILIKA STEINFELD

ORGELVESPER

Sonntag,

15. März 2026 um 16.00 Uhr



AN DER BALTHASAR KÖNIG – ORGEL

Silvan Meschke, Leipzig

Da wir in der Regel keinen Eintritt erheben, sind musikalische Veranstaltungen in unserer Basilika nur durch Ihre finanzielle Unterstützung möglich. Daher freuen wir uns über eine angemessene Spende. Herzlichen Dank, dass Ihnen Musik etwas wert ist.

Bitte denken Sie – auch im eigenen Interesse – daran, ihr Handy auszuschalten.



Der 2005 geborene **Silvan Meschke** erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von 6 Jahren, den ersten Orgelunterricht im Alter von 13 Jahren und studierte bis zum Abitur 2023 an der Hochschule für Musik und Tanz Köln in der Orgelklasse von Wolfgang Abendroth, zuvor bis 2021 im Precollege Cologne, einem Hochbegabten- Förderprogramm der HfMT Köln. Seither erhielt er Unterricht in Orgel und Improvisation/liturgisches Orgelspiel beim Essener Domorganisten Sebastian Küchler-Blessing und hatte eine Kirchenmusikerstelle in der Gemeinde St. Antonius und Benediktus in Düsseldorf inne. Im Oktober 2024 wechselte er zum Kirchenmusikstudium nach Leipzig in die Orgelklasse von Martin Schmeding/Nicolas Berndt und in die Chorleitungsklasse von Tobias Löbner. Weitere künstlerische Impulse verdankt er Meisterkursen bei Olivier Latry, Ben van Oosten, Hans-Ola Ericsson, Léon Berben u.a. Er ist mehrfacher Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“ und gewann einen Sonderpreis für die beste Interpretation des Werks einer weiblichen Komponistin beim „Wochenende der Sonderpreise“. Im Jahr 2024 wurde er im Fach Orgel solo im Regional-, Landes- und Bundeswettbewerb mit der Höchstpunktzahl von 25 Punkten ausgezeichnet und erhielt zudem beim "Wochenende der Sonderpreise) einen Preis für Orgel Improvisation. Dieses Jahr gewann er im Finale des Deutschen Musikwettbewerbes ein Stipendium des DMW und den Orgel-Sonderpreis der GdO, außerdem wenig später den 3. Preis beim internationalen Orgelwettbewerb in der Wuppertaler Stadthalle und wird nun von der Studienstiftung des Deutschen Volkes gefördert. Konzerte führten ihn in die u.a. Magdeburger Kathedrale und die Kaiser-Wilhelm- Gedächtniskirche Berlin, sowie an die berühmte Hildebrandt- Orgel in St. Wenzel Naumburg.

P R O G R A M M

Ex tenebris ad lucem

- Dieterich Buxtehude** (1637-1707)
- Praeludium ex a BuxWV 153
- François Couperin** (1668-1733)
Pièces d'orgue, Messe des paroisses:
- Agnus dei - Qui tollis - Tierce en taille
- Johann Adam Reincken** (1643-1722)
- Fuga in g
- Jan Pieterszoon Sweelinck** (1562-1621)
- Variationen "Mein junges Leben hat ein End"
- Johann Sebastian Bach** (1685-1750)
3. Theil der Clavierübung:
- "Dies sind die heil'gen zehn Gebot" BWV 678
- Wolfgang Amadeus Mozart** (1756-1791)
- Fantasie in f-moll (für ein Orgelwerk in einer Uhr) Kv 594
- Johann Sebastian Bach** (1685-1750)
- Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur BWV 564

Die Balthasar König Orgel in der Basilika / Steinfeld

Die Orgelgeschichte der damaligen Abteikirche reicht bis ins **16. Jahrhundert** zurück. Jedoch kann man über den damaligen Standort keine genauen Angaben mehr machen. Denkbar ist eine Schwalbennestorgel an der nördlichen Langschiffwand, oder eine Orgel auf einem Lettner, der sich im dritten Joch befand. Nach **1509** wurde dieser in den Eingangsbereich verschoben, wo er sich bis heute befindet. Mit **Floris Hoque** (Brabant) fällt ein Name, dem die erste große Orgel um **1600** zugeschrieben wird. Die Quelle besagt, dass diese Orgel, die wohl mit **17** Registern bestückt war, mit allen Orgeln der Kölner Domstadt mithalten konnte, außer der Orgel des Domes. Diese **17** Register konnten sich bis heute in der Disposition der Orgel halten, weil sie **1727** von **Balthasar König** (Bad Münstereifel) als Grundstock seiner neuen Orgel mit insgesamt **29** Registern verwendet wurden.

Das barocke Orgelgehäuse des Hauptwerkes wurde um **1678** durch den **Klosterbruder Michael Pirosson** errichtet und der **Chorherr Norbert Windheiser** fügte **1720** ein Rückpositiv und die beiden Pedaltürme hinzu. Die Pedaltürme waren zu Beginn jedoch nur mit Attrappen bestückt und wurden erst um **1879** mit klingenden Pfeifen bestückt. Durch die Säkularisierung **1802** wurde die damalige Prämonstratenser-Abtei aufgehoben und die heutige Basilika als Pfarrkirche genutzt. Die Pfarre hatte jedoch kein Geld, um den schlechten Zustand zu beheben, was aus heutiger Sicht ein Glücksfall gewesen ist, da die alte Substanz dadurch erhalten blieb. Als dann **1923** die Salvatorianer das Kloster übernahmen, wurden zunächst die Gebäude saniert. **1934** erweiterte dann die Firma **Klais** (Bonn) die Orgel auf **46** Register, elektrifizierte die Spiel- und Registertraktur und machte damit aus dem barocken Instrument ein romantisches Werk. Diese Orgel wurde bis **1977** gespielt, dann waren die Störungen nicht mehr zu beheben.

Jahre später bekam die Orgelbaufirma **Josef Weimbs** (Hellenthal) den Auftrag, die Orgel wieder zum Klingeln zu bringen. Man hatte den Ehrgeiz, die Orgel wieder auf den Zustand von **1727** zurückzubauen. Mit **1956** Pfeifen, verteilt auf **35** Register, konnte die Orgel **1981** wieder an den Start gehen und sorgte für viel Bewunderung in der Fachwelt. Kirchenmusikdirektor **Viktor Scholz** schreibt in seinem Gutachten: „Der Orgelwerkstätte Weimbs muss bescheinigt werden, dass sie zu den besten Orgelmachern in Deutschland zählt. Sie hat in mühevoller Kleinarbeit und mit erstaunlichem Einfühlungsvermögen das Geheimnis der kostbaren Steinfelder Orgel erspürt. Sie hat mit hohem, kunsthandwerklichem Vermögen eine der wertvollsten Orgeln des Rheinlandes wieder erstehen lassen, von der viele glaubten, sie sei für immer verstummt und verloren.“ - Die Orgel der Basilika Steinfeld wurde zu einem lebendigen Zeugnis, und erlangte über die Jahre weltweites Ansehen. Viele Organisten und Organistinnen gaben sich die Klinke, bzw. die Tasten in die Hand. Durch unzählige Konzerte und Gottesdienste hat die Orgel jedoch auch gelitten, die Spieltraktur, die Tasten der drei Manuale und des Pedals mussten überarbeitet werden, was im Frühjahr **2020** durch die Orgelbaufirma **Weimbs** durchgeführt wurde.

Pfarrei St. Potentinus / Steinfeld